



Das „Volkswirtschaft“ erscheint mit täglichen Beilagen; Musik, Beilagen, „Arbeiterzeitung“ sowie „Volk u. Welt“.

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungsbezirk Merseburg

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt monatlich 2,- Mark einschließlich Zustellungsgebühr.

Staatskapitalismus.

Die Entwicklung des russischen Wirtschaftslebens von der Utopie zur Praxis. / Die K.P.R. als geschlossene Gesellschaft.

Der bolschewistische Parteitag.

Mit größter Offenheit haben die Diskussionen des augenblicklichen russischen Parteitag die Sozialisten der inner-russischen Entwicklung aufgeleitet. Nach der zehnjährigen Schwärzung, die Lenin 1921 durch die Einführung des sogenannten „Kontingents“ vorgenommen hat, entwickelt sich das russische Wirtschaftssystem in kapitalistischem Sinne.

— im Hintergrunde mit Hugo Reiner Trotski! — bertritt die optimistische Auffassung. Nach ihrer offiziellen Theorie stellt die russische Staatspolitik einen Teil des sozialistischen Aufbaues dar. Sie ist danach stark genug, ohne jede wirtschaftliche und politische Konzeption an die bürgerlichen Strömungen des Landes die Wirtschaftsführung in der Hand zu behalten.

In diesem Zusammenhang ist es charakteristisch, daß die offizielle Partei jeden weiteren Zutritt von Arbeiterkräften in die Parteioffiziationen verweigert. Ganz offen wird in den Antivortworten der Moskauer Organisation an die Bergratgeber diffidenten betont, daß ein solches Gelingen von Arbeiterkräften in die Parteioffiziationen nicht auf die vollständige Überwindung ihrer wirtschaftlichen Forderungen beruhe, voraus sich ohne weiteres politische Revolutionen erweisen.

Hindenburg und die Völkischen.

Schnell lebt unsere Zeit. Es ist eben ein halbes Jahr her, daß Hindenburg zum Präsidenten der deutschen Republik gewählt wurde. Erinnert man sich für einen Augenblick an all die Kräfte, die mit dem damals die Reichsparteien und vor allem die Völkischen, Hindenburg als den „Retter“ preisen, der nun endlich Deutschland von dem „Bolschewismus“ befreit.

Ein Neubau für den Reichskanzler.

Berlin, 29. Dezember. (R.F.Z.) Nach einer Meldung der „R.F.Z.“ wird ausgerechnet von der Reichsregierung ein Bauplan erörtert, der bereits vor dem Kriege zur Verfertigung stand und bezweckt, das Dienstgebäude des Reichskanzlers in der Wilhelmstraße durch einen Neubau auf dem südlich angrenzenden Gelände zu erweitern.

„Es war vielleicht die größte politische Torheit nationaler Kreise in diesem Jahre, um einiger unbedeutender, nicht einmal eingetretener Vorteile willen diesen einen Mann an die Reichspräsidentenwahl zu haben, der alles andere, nur keine politische Energie mehr hat und heute ein willenloses Werkzeug seiner Umgebung ist.“

„Der Zahl der Arbeitslosen in England betrug am 19. Dezember insgesamt 1.197.000 Personen. Gegen die Vorwoche ist ein Rückgang um 85.157 Personen zu verzeichnen. Unter den Arbeitslosen befanden sich 388.900 weibliche Personen.“

Sowjetrussische Wirtschaft und Wirtschaftspolitik.

III. Industrie.

Die sowjetrussische Wirtschaft überhaupt und insbesondere die bearbeitende Industrie über den Jahre des sogenannten „Kriegssozialismus“ befaßt vor, auch unabweisend genau aus den Feststellungen der führenden Gewerkschaften hervor. Bereits ein Jahr nach dem Oktobersturz — es war auf dem zweiten allrussischen Kongress der Volkswirtschaftsarbeit — konstatierte die Sowjetführung, daß die Produktion der Industrie im Vergleich mit der Produktion der Vorkriegszeit, die sich auf den Höhepunkt der Produktion der Vorkriegszeit erheben, auf einer Fülle von Metallen, Wolle, Baumwolle u. a. m., die wir allmählich verarbeiten, ... „Anforderungen“ ... konnten wir selbst bei aller Mühe und Schemenlosigkeit unterer Wirtschafters, doch noch erfüllen.“

Die Wiederanfertigung der völlig darniederliegenden Industrie wurde zu demjenigen zentralen Problem, welches seit dem Jahre 1921 die Wirtschaftspolitik der Sowjetregierung leitend bestimmt hatte. In der ersten Periode nach der Revolution wurde die Produktion der Industrie durch die Sowjetregierung teilweise durch den Artikel 22 des Verfassungsgesetzes gestoppt, demzufolge nationalisierte und municipalisierte Betriebe weder veräußert noch verpfändet werden dürfen; ferner, daß die Produktion der industriellen Betriebsstätten (Werkzeuge, Maschinen und sonstigen unedlen Gütern) die unter den Annehmlichkeiten von der Veräußerung ausschließlich betroffen wurde.

Wann beginnt auch die Wiederbelebung der russischen Industrie...

Die russische Industrie ist durch den Weltkrieg in einem Stadium...

Die russische Industrie ist durch den Weltkrieg in einem Stadium...

Das Mittel der gesteuerten Preismanipulationen erwies sich...

Das Mittel der gesteuerten Preismanipulationen erwies sich...

Das Mittel der gesteuerten Preismanipulationen erwies sich...

Das Mittel der gesteuerten Preismanipulationen erwies sich...

Das Mittel der gesteuerten Preismanipulationen erwies sich...

Das Mittel der gesteuerten Preismanipulationen erwies sich...

Das Mittel der gesteuerten Preismanipulationen erwies sich...

Die Finanzierung der Notstandsarbeiten.

Wird das Reich den preussischen Vorschlägen zustimmen?

Am 4. Januar findet zwischen Reich und Ländern eine Beratung...

Was zum Einbezug der Länder noch über Mittel, um die Notstandsarbeiten...

Angesichts der im Laufe des Monats Januar einsetzenden Steigerung...

Die Diktatur ist es, die die Propaganda, und die Schöpfung...

Es ist kein Zweifel, daß Dmowski in der äusseren Politik eine...

Es ist kein Zweifel, daß Dmowski in der äusseren Politik eine...

Ein vernünftiges Verbot

In ein paar Tagen beginnt für den Westen und Süden des Reiches...

Ein Zäufungsmandat

Baldwins Angelegenheit an Baldwin.

London, 20. Dezember. (Eig. Drahtbericht.) Der britische Minister...

Stresemann Reichskanzlerkandidat.

Berlin, 20. Dezember. (Radioübertragung.)

Die „Tägliche Rundschau“ meldet, daß Reichskanzler Dr. Luther...

Polnische Putschgelüste.

Das alte Polenreich hatte eine gewisse Tradition des Staatsrechts...

Die Erde wird den Menschen zu klein.

Der Bevölkerungsanstieg und seine absurden Folgen.

Gestirnte Studien und Betrachtungen über das Problem des Bevölkerungswachstums...

Die Servitien der alten Römer.

Im alten Rom herrschte der Brauch, daß jeder Götze, der zu einem großen Gutsmann eingeladen war...

Einiges Theater- und Kunsterleben.

Stadtheater. Das Schauspiel des Stadttheaters bereitet folgende Werke vor: „Reinde“ von Derkert...

Der Rünftler.

Von Heinrich Herz.

Ich leb' mein Leben schneller, Wenst, als du. Wieh kann der Dingo Schein nicht länger halten...

II.

Ob sie mich küssen oder sie mich loben, das rührt, kühlt mich, oder sie mich loben...

Dem toten Märtyrer.

Budapest, 20. Dezember. (Eig. Drahtbericht.)

Im Namen aller ausländischen Delegierten, die am Vortage der ungarischen Sozialdemokratie teilnahmen, haben am Sonntag früh vier Delegierte, nämlich Dr. Ellenbogen (Wien) einen Antrag auf dem Grunde des erkrankten Genossen Spangos niedergelegt. Auf der Stelle des Kranigen stehen in ungarischer Sprache die Worte: „Dem toten Märtyrer die ausländischen Sozialisten.“ Die Kollege hatte von dem Besuche des toten Genossen Kenntnis, so daß die Niederlegung des Kranigen ohne Schwierigkeit sich ergab.

Leber den Parteitag wird u. a. aus Budapest berichtet: Leber den Jahresbericht der Parteileitung entpand sich eine längere Debatte. Im Namen der Opposition wurde der Antrag gestellt, die Parteileitung möge sich mit solchen billigeren Parteien die Fühlung nehmen, deren Programm die Errungenschaften der Oktober-Revolution umfasse. Die Mehrheit lehnte diesen Antrag ab und beschloß die Parteileitung freie Hand hinsichtlich des Zusammengehens mit den demokratischen bürgerlichen Parteien zu gewähren. Der Antrag nahm weiter den feineren Teil von der Parteileitung mit dem Bismarck Behalten geschlossenen Part zu Kenntnis mit der Bemerkung, daß sich die Partei mit dieser Frage nicht weiter zu beschäftigen wünsche. Es wurden sodann verschiedene Resolutionen gefaßt, die sich auf die Stärkung des demokratischen Geistes innerhalb der Partei und auf die Vertiefung des Parteiprogramms zu beziehen. Schließlich wurde der Jahresbericht zur Kenntnis genommen und die bisherige Parteileitung wiedergewählt.

Vergleich mit der Witwe Hoffes.

Berlin, 20. Dezember. (Habiombelung.)

Die Wälder melden, daß ausser der Witwe des verstorbenen Reichsanwalt Hoffes und dem preussischen Rittmeister ein Vergleich unterzeichnet worden ist, der die Witwe des verstorbenen Rittmeisters für ihre eigene Person eine lebenslängliche jährliche Rente von 8000 Mk. erhält. Die Rente erlischt im Falle einer Wiederheirat der Frau Hoffes. Für die drei minderjährigen Kinder erhält Frau Hoffes außerdem eine Jahresrente von 800 Mk. über jedes Kind, die bis zum 18. Lebensjahre ausbezahlt werden soll. Westlich ist der Vergleich durch die Bestimmungen des preussischen Unterpfandsaufschusses und jene Rente geschwiegen, die das Gefängnispersonal in Noabit bei dem Hinscheiden Dr. Hoffes gespült hat.

Der Fall Wandt.

Das Schicksal des Reichsgericht.

Schließlich wie im Fall Fehrenbach stellt sich jetzt im Fall des Journalisten Heinrich Wandt, der wegen „Landesverrats“ zu 6 Jahren Zuchthaus verurteilt wurde, heraus, daß gar nichts von ihm zu erwarten war, weil die in Betracht kommenden Akten bereits bekannt waren. So erklärte in bezug der behaupteten Schriftsteller W. u. a. dem Berliner Vertreter der „Frankfurter Zeitung“ gegenüber, daß seine unterzeichneten Veröffentlichungen schon vorher in dem ersten von ihm publizierten Schwarzbuch Ende Jahr 1920 erschienen sind, bevor sich Wandt das Dokument des Landesherrn aus dem Reichsarchiv verschafft haben soll. Willus erklärte sich gegenüber dem Vertreter der „Frankfurter Zeitung“ bereit, auf Erklären des Reichsrichters vor einem preussischen Richter die Anschuldigung abzugeben.

Wann wird das Reichsgericht, das wie die meisten deutschen Gerichte von der Landesverratsmanie befallen ist, auf die Stimme des Gewissens und der Gerechtigkeit hören? Wird es jetzt endlich die erforderlichen Schritte tun, um über den Fall Wandt reifliche Nachforschungen zu machen, oder soll das Reichsgericht bestehen bleiben? Jedes Jahre Zuchthaus für die angebliche Mitteilung von Dingen, die bereits bekannt waren! So dramatisch kann die deutsche Juris nicht sprechen, dieselbe Juris, die verurteilende Verordnungen, Rente im Hauptinstand mit dem Schuldigen ansieht. Wie heißt es von den Paragrafen? Wie seien Minder und verurteilten Rente.

Die amerikanische Delegation für die vorbereitende Abrüstungskonferenz in Genf wird bestehen aus dem Staatssekretär C. Ellogg, dem Staatssekretär für Handel, Hoover, und dem früheren Staatssekretär Quaghe. Außerdem werden mehrere demokratische Parlamentarier die Delegation begleiten. Senator Borah hat es abgelehnt, Mitglied der Delegation zu werden.

Aus aller Welt.

Ein Schwindler.

Der dem Schöffengericht Altona heute bei dieser Lage der Angelegenheit Hans Erich Eisenführer unter der Behauptung zu verurteilen, das Deutsche Reich um 60 000 Goldmark betrogen zu haben. Der Angeklagte behauptete, während des kaiserlichen Wälder eines geheimen Sprengkommandos gewesen zu sein und Wälderprezungen ausgeführt zu haben. Von den Wäldern sei er aus Baden ausgewiesen und habe in seiner Abwesenheit zum Tode und zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Der Angeklagte verband es, mit der Schauptung, Reichspräsident Ebert und Minister Goeble hätten ihm ihre Unterstützung zur Erlangung einer Entschädigungssumme von 60 000 Mark vom Deutschen Reich wegen seiner Verdienste zugesagt, tatsächlich von der Reichsentschädigungssumme 60 000 Mark zu erhalten. (1) Darauf verließ er sofort Deutschland und ging nach Schweden. Der Reichsentschädigungssumme kamen hinterher Bedenken, und sie endete, daß sie einem Schwindler ausgeteilt war. Der Angeklagte wurde von Schweden ausgewiesen und nunmehr wegen Betrug zu zwei Jahren Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust verurteilt.

Die Hochwassergefahr in Westdeutschland.

Bonn, 20. Dezember. (M.Z.)

Der Pegelstand der Riffe Westdeutschlands ist in den letzten 24 Stunden weiter erheblich gestiegen. In den Quellgebieten der Schwesche, dem Schwesche, und den Vogelen Laub weiter herab, ist mit einem weiteren Steigen zu rechnen. Man nimmt an, daß die Riffe bei Trier morgen einen Pegelstand von 6,50 Meter erreichen wird. Der Rhein steigt bei Köln seit 11 Uhr vormittags flussauf um etwa 6 Zentimeter, der Pegelstand betrug um 11 Uhr 6 Meter. Die am Rhein liegenden Keller wurden bereits geräumt.

Frankfurt a. M., 20. Dezember. (M.Z.)

Anfolge Hochwassers ist die Schiffahrt auf dem Main eingestellt worden. Der Pegelstand war nachmittags 3,10 Meter. Es wird auf ein weiteres Steigen des Wassers um 5 bis 6 Zentimeter flussauf gerechnet.

Furchtbare Schlagwetter-Katastrophe.

22 Verletzte getötet.

Neuhort, 20. Dezember. (Eig. Drahtbericht.)

Aus Mexiko wird gemeldet, daß sich in dem Staate Coahuila in den Salaminen eine furchtbare Schlagwetterkatastrophe ereignet hat, durch die 22 Verletzte getötet worden sind. Das Bergwerk ist vollkommen zerstört worden.

Automobil vom Schnellzug überfahren.

Paris, 20. Dezember.

In der Nähe von Nantes ist in der Nacht zum Freitag bei einem Bahnübergang ein Automobil vom Schnellzug Nantes-Brest überfahren worden. Die vier Insassen des Automobils, eine Dame und drei Herren, wurden auf der Stelle getötet und der Rest verletzt, daß sie nicht mehr zu erkennen waren. Der Schienenwärter hat sofort den Zug gestoppt, die geschlossene Schranke geöffnet, um das Automobil noch passieren zu lassen; er ist sofort verhaftet worden.

Der weiße Tod.

Schmieberg, 20. Dezember. (M.Z.)

Erkoren ist am ersten Feiertag auf dem Wege von Steinfeffen nach Schmiedeberg ein Eisenmeister aus Schmiedeberg der wahrenschäftigen vom Schmeffern überfahren und vom Wege abgetrieben, abgestürzt und dann erkor.

Anfall auf einem deutschen Motorfahrzeug. Das deutsche Motorfahrzeug „Kittling“ auf der Stelle von Klotterdam nach Dörfen ist gestern von einem schweren Unfall betroffen worden. Durch eine Sturzle wurde der erste und der zweite Stuerer man sowie ein Passagier bei Emden über Bord geschleift. Alle drei ertranken.

Alta und Werra steigen. Anfolge des starken Schneefalls und der reichen Niederschläge der letzten Tage haben Werra und Fulda Hochwasser. In verschiedenen Stellen sind beide Flüsse bereits über die Ufer getreten und haben viele Streden niedrigen Landes unter Wasser gesetzt. Von den Oberläufen wird weiteres Steigen gemeldet.

Gasvergiftung. In einem Hause der Rogelgangstraße in Frankfurt a. M. wurden drei Personen, ein Mann und zwei Frauen, deren Namen bis jetzt noch nicht festgelegt werden konnten, durch Gas vergiftet tot aufgefunden. Man weiß noch nicht, ob Anfall oder Selbstmord vorliegt.

Lebensversicherung am Glastisch-See. Nach einer Wäldermeldung aus Graz wurden vier Wiener Touristen unterhalb der Glastisch-See-Hütte von einer Schneelawine verschüttet. Ein Tourist wurde getötet. Die drei anderen, darunter eine Frau, mußten für verloren gelten.

Der Vater vom Sohne erkor. Aus Düren wird gemeldet: Am benachbarten Landesort kam der jugendliche Ruffschreiber Wilkom dazu, als der Vater die Mutter am Kaffe würgte und frechen wollte. Der Sohn ergriff das Dolchmesser und stieß es dem Vater durch Lunge und Herz, so daß er nach einigen Minuten verstarb. Der Sohn wurde verhaftet.

Ungarisch-rumänische Ueberflutungskatastrophe.

Erfolgreicher menschlicher Kampf gegen die Elemente.

Berlin, 20. Dezember. (Habiombelung.)

Aus Budapest meldet die „Vossische Zeitung“: Von der ungarisch-rumänischen Grenze kommen Nachrichten über eine furchtbare Ueberflutungskatastrophe, der viele Menschen — einzelne Wälder — ihren Tod opfern. Die drei großen Flüsse, nämlich die Theisse, die Szura und die Stille Szura, die rumänische und ungarische Gebiet durchfließen, aus ihren Ufern und lag darauf durchbrachen auch die Riffe Szamos und Maros an vielen Stellen die Ueberflutung. Das Wasser stieg rasch und Ueberflutungen auf rumänischen Boden geschah und auf ungarischen Boden vier Gemeinden sowie hunderte Wälder. Die drei Feiertage bergingen in verpfeffelt, zum größten Teil erfolglosen Kampf gegen das entseffelte Element. An vielen Stellen wurden, um dadurch das Wasser von den menschlichen Siedlungen fernzuhalten, die Seaten geoffert, indem man die Dämme zerstört hat. Die ungarische Regierung hat für das Ueberflutungsgebiet einen mit den weitgehenden Vollmachten ausgestattetem Regierungs-Kommissar ernannt, der heute im Einvernehmen mit dem Innenministerium das Standrecht verhängt hat, da sich infolge der allgemeinen Panik viele Menschenleben gefehlt haben.

Blutbad eines Vaters.

Mrs., 20. Dezember. (M.Z.)

In Lissa (Kreis Mäns) wurde ein 16-jähriges Dienstmädchen, das bei einem Landwirt in Stellung war, von seinem bei ihm zu Besuch weilenden Vater erschossen. Der Vater brachte sich nach der Tat einen unglücklichen Selbst in die Herangehend bei und schloß sich dann in den Hof. Nach der polizeilichen Untersuchung wird angenommen, daß der Vater sich an der Tochter vergewaltigt hatte und sie, als sie sich wehrte, erschoss.

Hochwasser in Bayern.

München, 20. Dezember. (M.Z.)

Durch Regenfälle und Schneeschmelze sind in den letzten Tagen Feinobers Jler und obere Donau stark gestiegen. Die nordbayerischen Gebirge stiegen infolge der innerhalb der letzten 24 Stunden verfallt ausgetretenen Regenfälle und dem Frantennoch mit Schneeschmelze auf dem Fichtelgebirge und dem Frantennoch in ihren oberen Bächen ebenfalls beträchtlich. Westlich sind die Bergflüsse in den nördlichen Donauausflüssen und auf der Mainbach-bayerischen Godebene.

Stadt-Theater.
Mittwoch 7 1/2 Uhr:
Fliege
Ende 10 1/2 Uhr.
Donnerstag 7 1/2 Uhr
im Abonnement:
Der Orlow
Ende 10 1/2 Uhr.
Freitag 8 Uhr:
Das gewand. Teufelchen
Ende 5 Uhr.
Abends 7 1/2 Uhr
im Abonnement:
Der Orlow

Wer einen Arbeiter oder Arbeiterin sucht — wer Stellung sucht — wer eine Wohnung an vermietet, der wer ein Zimmer sucht — wer Kolleganten oder Kollegen sucht — wer etwas verkaufen oder kaufen will — wer sein Geschäft eröffnen oder empfehlen will — wer irgend etwas zu publizieren hat, der im „Vollschloß“ er wird Erfolg haben.
Büchlein gewährt werden Sie den aussergewöhnlichen Werben 7000 vom Hornschmiedstr.
H. Scindler
Kl. Orlovastr. 22 pt. u. 1
Größe Auswahl
von Nr. 3, 4, 5, 6, 7 bis 20
Küchenrechnungen
von Nr. 5, 6, 7, 8 bis 20
Sehe Uhr m. gepfl.

Ab Sonntag den 2. Januar
Beispiellos billige Preise ohne Rücksicht auf den Anschaffungspreis. — Netto-Barverkauf. — Kein Umtausch.
A. Huth & Co.
Halle a. S.
Grosse Steinstrasse 86-87
Marktplatz 21

Wittenberger Hausfrau
Diese Woche prima
Rind-, Kalb- und Schweinefleisch
Alle Sorten
Wurst und Würstchen
zu soliden Preisen.
Max Werner,
Fleisch- und Wurstwarenhandl.,
Wittenberg,
Hauptstrasse 7. Telefon Nr. 261
Antliche Bekanntmachungen
Mansfelder Seekreis
Zusammenkunft am 12. Januar 1926, vormittags 9 Uhr.
1. Prüfung der Gültigkeit der Kreiswahlwahl am 29. November 1925.
2. Neuwahl des Kreisauschusses (6 Mitglieder).
3. Neuwahl der Straßenaufkommmission (6 Mitglieder).
4. Neuwahl der Mitglieder des Wasserbauamtes (4 Mitglieder & Stellvert.).
5. Wahl eines Kreisbauauschusses und eines Kreisbauamtes des Landwerkes mittleren Maß in Zentnermaß in den Kreisbauauschuss.
6. Wahl je eines Amtsvorsethers für die Amtsbezirke Steden, Steden und Zentnermaß und eines Amtsvorsethers für den Amtsbezirk Steden.
7. Abtrennung der Ortsteile Schöpsch, Strumpe, Wis und Goresleben vom Schiedsmannschaft Wendorf, Amtsbezirk Steden, und Zuteilung zum Schiedsmannschaft Könnel, Amtsbezirk Steden.
8. Bewilligung von Mitteln für die durch das Umsetzen Geschädigten in Steden und Steden.
9. Genehmigung der Uebernahme der Gewerkschaftsstraße Wittenberg-Bahnhof Wittenberg auf den Kreis. 8901
Der Kreisbauauschuss des Mansfelder Seekreises.

Bereins-Kalender

der SPD.

Kreuzen Gewerkschaften, Gefälligen Vereinen sowie der sozialistischen Frauen-Vereine im Bezirk Halle-Veriebura.

Veranstaltung der SPD Halle (Saale), Gatz 45/46
Gebäude, 2 Treppen. - Beginn 1926.
(Ortsgruppen des Bezirks Halle)

Halle.

Freier Sängerkor Halle
Dieser Veranstaltung am Mittwoch, dem 30. Dezember, nach beendeter von allen Gesangsgruppen leuchtend. Es wird besonders noch an die er Stelle herausgehoben, daß die Gruppe in der nächsten Besprechung am Montag, dem 27. Dezember, um 8 Uhr, auf dem Gewerkschaftsplatz stattfinden.

Arbeiterwohlfahrt (Kindergruppe) Dienstag, den 29. Dezember, findet ordentlich mit den Eltern und den Mitgliedern der Arbeiterwohlfahrt Besprechung, Besichtigung und Besichtigung der Halle. Es werden auch und Unterstützung in der Besichtigung der Halle am Montag, dem 27. Dezember, um 8 Uhr, auf dem Gewerkschaftsplatz stattfinden.

Arbeiterwohlfahrt (Arbeiterwohlfahrt) Dienstag, den 29. Dezember, nachm. 3 Uhr, im „Grotto-Gebäude“ Besprechung. Jeder bringe eine Zeile mit.

Arbeiterwohlfahrt (Arbeiterwohlfahrt) Dienstag, den 29. Dezember, 8 Uhr, im „Grotto-Gebäude“ Besprechung. Jeder bringe eine Zeile mit.

Reichs-Banner Schwarz-Rot-Gold

(Bund der republik. Kriegsteilnehmer)

Ortsgruppe Halle. Oberleitung (26 x 22 cm gr. 1.-) Umbauarbeiten für die Mitglieder. Besprechung am Montag, dem 27. Dezember, um 8 Uhr, auf dem Gewerkschaftsplatz. Die Mitglieder sind herzlich eingeladen. Die Besprechung wird durch einen Vortrag des Mitgliedes „Der Kampf um die Welt“ am 27. Dezember in der Grotto-Gebäude stattfinden.

WALHALLA

Direktion: Paul Blüthgen

Anfang 8 Uhr Tel. 8885

Nur noch 2 Tage
Harstein - Gastspiel

Auf allgemeinen Wunsch:
Der Stolz der 3. Kompanie

und das herrliche Festprogramm
Operetten - Gastspiel

Ab Donnerstag (Silvester):
Operetten - Gastspiel
die erfolgreichste Operette der Gegenwart!

Anneliese von Dessau
Operette in 3 Akten von Richard Koller. Musik von Rob. Winterberg. Inszenier. und Tänze: Direktor Hopper

Feenhafte Ausstattung,
neue Pracht-Kostüme
75 Mitwirkende

75 Mitwirkende
In Berlin ca. 1400 Anführ.

Vorverkauf eröffnet!
Eintrittspreise 0 bis 1,- Mk. einschli. Steuer. Silvester: Anfang 7 Uhr. Neujahr 8 Uhr. Es wird um rechtzeitige Entnahme der Karten gebeten!

Kurhaus Wittekind

Mittwoch, 30. Dezember, nachm. 4 Uhr
Konzert
ausgef. vom Hall. Sinfonie-Orchester
Leitung Benno Platz.

Donnerstag, 31. Dezember, abds. 8 Uhr.
Silvesterfeier
Grosser Ball

Kapelle Frauendorf.
Tischbestellung frühzeitig erbeten.
Fernruf 6286

Haustochter

die sich im Kochen und in der Wirtschaft fortbilden will gesucht. Monatlich 10 Mark Lohn. Offerten unter V. 163 an die Expedition des Blattes

Befanntmachung.

Die Verteilung der Bücher mit den Bandnummern von 4721 bis 4954 (Monat November 1924, Bandhefte in gelbem Druck) und von 1 bis 2788 (Monat April 1925, Bandhefte in braunem Druck) wird vom 12. Januar 1926 um 9 Uhr vormittags an im Leibamt, an der Marktenstraße 4, stattfinden. Verteilung werden Leihgaben aller Art, ionische Gold- und Silbergegenstände, Wertgegenstände, fernere Werten, Leih- und Wertgegenstände, Schmuck, neue und getragene Kleidungsstücke und verchiedene andere Sachen.
Halle, den 21. Dezember 1925.
Der Leibamt der Stadt Halle.

Konferenz

im Hause

NUSSBAUM.

Betreffend: Die Vorbereitungen zum Inventur-Ausverkauf

Ansprache des Chefs an die Abteilungsleiter und -Leiterinnen in einer vor Wochen stattgefundenen Sitzung:

„Meine Damen und Herren! . . . Am 2. Januar 1926 findet unser **Inventur-Ausverkauf** statt. Wie Sie wissen, leben wir augenblicklich in einer Zeit **schwacher Kaufkraft**, und deswegen verlangen wir von Ihnen, dass Sie alle Artikel, welche der Mode unterworfen sind und unbedingt geräumt werden müssen, bei der Inventur-Aufnahme herausuchen und **enorm billig** auszeichnen. — Reisen Sie ausserdem in die **Fabrikzentren Deutschlands** und veranlassen Sie unsere **alten Lieferanten** und **Einkaufshäuser**, uns **enorm billige Posten** für den **Inventur-Ausverkauf** zur Verfügung zu stellen. — Denken Sie daran, dass Sie die Kundschaft nur zufriedenstellen können, wenn Sie etwas **Aussergewöhnliches** bieten . . .“

Wir haben uns davon überzeugt, dass **jede Abteilung mit Angeboten hervortritt, die sobald nicht wiederkehren.**

Um den **Inventur-Ausverkauf** nach kaufmännischen Grundsätzen vorzubereiten,

schließen wir unser Geschäft

Mittwoch, den 30. Dezember.

Beginn des Inventur-Ausverkaufs Sonnabend, den 2. Januar 1926, früh 8 Uhr!

Donnerstag
erscheint
in dieser Zeitung
eine ausführliche
Preisanzelge!

Nußbaum

Halle (Saale) **Das Kaufhaus für Alle** Gr. Ulrich-
strasse 60/61

Donnerstag
geöffnet!
Inventur-
Schaufenster
Donnerstag fertig!

Kurhaus Wittekind
Mittwoch, 30. Dezember, nachm. 4 Uhr
Konzert
ausgef. vom Hall. Sinfonie-Orchester
Leitung Benno Platz.
Donnerstag, 31. Dezember, abds. 8 Uhr.
Silvesterfeier
Grosser Ball
Kapelle Frauendorf.
Tischbestellung frühzeitig erbeten.
Fernruf 6286



Der große
Deutschlandfilm:
Volk in Not
Hegewald-Film

Ein Heldengedicht von Tannenberg 1914
Die gewaltigste Filmschöpfung
der deutschen Filmkunst!
Frei von jeder politischen und agitatorischen Tendenz
Ab Donnerstag, den 31. Dezbr. in beiden
C.T.-Lichtspielen

Reichsbanner
Schwarz-Rot-Gold
Ortsgruppe Eisleben



Donnerstag, den 31. Dezember 1925
von abends 7 1/2 Uhr an im großen Saal
des „Volkshauses“:
Silvester-Feier
Hierzu werden alle Republikaner
herzlichst eingeladen.

Heute mittag 2 Uhr verschied nach
langem, schwerem Leiden mein
geliebter Mann, unser herzensguter
Vater und Großvater, der Tischler
Philipp Wilczek
im 61. Lebensjahr.
Halle a. S., Schwetzkstr. 14 u.
Chemnitz, den 28. Dezember 1925.
In tiefer Trauer
Ida Wilczek, geb. Voigt
Karl Klein und **Frau Paula**
geb. Wilczek
Karl Kempf und **Frau Friedl**
geb. Wilczek
Lott und Karl-Heinz Klein
Die Beisetzungsfeier findet am Don-
nerstag, dem 31. Dezember, vorm.
10 1/2 Uhr, in der kleinen Kapelle des
Gertraudenfriedhofes statt. 8921

Freier Sängerkor Halle a. S.
Nach langem, schwerem Leiden starb am Montag,
dem 28. Dezember, unser langjähriger Vorsitzender
und Mitbegründer des Vereins
Philipp Wilczek
im Alter von 51 Jahren.
Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken be-
wahren. 8928
Halle a. S., den 29. Dezember 1925.
Der Vorstand.

Sozialdemokrat. Partei Deutschlands
Ortsverein Halle a. S.
Am Montag, dem 28. Dezember 1925,
verschied im 52. Lebensjahre nach
langem, schwerem Leiden unser
Freund und Parteigenosse
Philipp Wilczek
(7. Ortsbezirk)
Wir verlieren in dem Dahinge-
schiedenen einen treuen Freund und
braven Mitstreiter.
Ehre seinem Andenken.
8927 **Der Vorstand.**

ein Arbeiter zu fangen haben, denn gerade darum war es ihm noch nicht möglich, unter den von den Pfaffen beherrschten Zentrums-
 arbeitern Eingänge zu finden.

Der Weg zum Befreiung des Arbeiterstandes würde geradezu ver-
 nichtet, wenn es nicht würde, dass sozialistischer Schriften, Bil-
 der, Plakate zu verbreiten, damit „die Arbeiter sich eine eigene
 Meinung bilden kann“. Wahrheit, sozialistische Reformen werden wir
 in der Zukunft gewinnen. Warum nicht denn, der ADGB nicht
 vernachlässigt die ganze Arbeit? Man könnte doch dort
 einrichten, wo es noch immerhin, ihre Gegner sehr zu
 werden. Der Nazarener lehrt, daß derjenige, der einen Streik
 auf die Straße führt, auch die Strafe empfangen wird. Das
 alte Testament aber fordert, was doch der Geist des Klassenkampfes
 nicht entbehren dürfte, Kämpfe um Freie, Lohn um Lohn. Soll
 im übrigen die Förderung des Neuen Testaments: Gebet dem
 Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist, zur
 richtigen Richtung des Klassenkampfes werden? Wie schön wäre
 es doch, wenn wir Sozialdemokraten und Arbeitervereine alle
 den Reichstag besorgen: „Seid untertan der Obrigkeit, die Gewalt
 über euch hat!“

Wird der ADGB in Zukunft bei Lohnkämpfen etwa den Leiten-
 den Gehilfen des gesamten Neuen Testaments zu dem folgen-
 den machen: „Der Streik ist, soll nicht bleiben“? Wir er-
 innern uns noch sehr gut, als ein katholischer Bischof in Jahren
 vor dem Krieg dem ADGB, diesen Satz des Neuen Testaments
 vortrug, dieser eine große Stille über sich eröfnete. Wie dem
 auch sei, wie lauten es mit dem Worte, der ein Streik: „Beligion
 ist Optimus für das Volk!“ Alle bedeutenden Sozialistenführer
 von Engels bis Hebel waren dieser Auffassung. An ihr sollte
 nicht gerüttelt werden. Wie wäre es denn, wenn der ADGB,
 Streik einmal zu billigen, Breiten Reichs des „Streikens“ unter
 den Christen“ unter die Glocken mittere?

Zufammenfassend möchten wir sagen, daß die Herausgabe des
 Neuen Testaments ein Glied in einer Kette von bedeutungsvollen
 Ereignissen ist, zu denen unter anderen die Interaktion des Auf-
 trags zur „Edener-Spende“ gehört. Wir wünschen, daß der ADGB,
 sich einen Satz aus dem Neuen Testament zu eigen machen werde.
 Der als Lösungswort für den Klassenkampf, die Arbeiter ge-
 fährdet, den aber der ADGB, nach seiner Einstellung zu
 urteilen, zu den Schiefen rechnet. Der Nazarener rief einst einer
 Gemeinde von Gläubigen aus, die ihn hart bedrängten, um zu
 erfragen, was sie das Mittelreich erlangen könnten: „Verkauft
 alles, was ihr habt, und laßt ihr ein Geld.“

SPD-Mitglieder von Halle.

Am Sonntag, dem 8. Januar, vormittags 10 Uhr, findet eine
 Geschäftsversammlung im Gewerkschaftsraum, Zimmer 1, statt. Die
 Angehörigen der Partei werden schon jetzt angefordert, die Ange-
 hörigen der Arbeitervereine Gewerkschaften internationaler auf diese
 Sitzung anzufragen, um die Beschlüsse der Partei zu bekräftigen
 und die Tagesordnung wird in der Sitzung bekanntgegeben.
 Der Geschäftsleiter.

Sport und Spiel.

2. Kreis, 6. Bezirk: Mitteldeutsche Spielvereinigung. Geschäftsstelle am 1. Januar 1926:

Zeit	Stadion	Begegung	Schiedsrichter
2	Victoria-Jagd.	— Richte-Jagd.	(Weichenstein)
Am 3. Januar:			
4,10	Victoria-Jagd.	— Diemip-Jagd.	(Trotha)
7,11	Victoria III	— Diemip III	(U.C.C.)
7,11	Victoria I	— Diemip II	(Leutonia)
7,11	Victoria I	— Diemip I	(Damm-Diana)
2	Gröbers II	— Trotha II	(Weichenstein)
4,3	Gröbers I	— Trotha I	(Gäbler-U.C.C.)
7,11	Zeida I	— Weichenstein II	(Victoria)
2	Zeida II	— Weichenstein I	(Thomas-Lettin)
10	W.S.G.-Jagd.	— Weichenstein III	(Rimera)
10	W.S.G. III	— Weichenstein II	(Weichenstein)
2	W.S.G. I	— Sportler I	(Waller-Sportler)
7,11	Richte-Jagd. II	— Rinevro-Jagd. II	(Asania)
7,11	Richte-Jagd. I	— Rinevro-Jagd. I	(Gäbler)
7,11	Richte II	— Rinevro II	(Diemip)
4,3	Richte I	— Rinevro I	(Gäbler-U.C.C.)
7,11	Brachstedt II	— Diana III	(Gäbler)
7,11	Brachstedt I	— Diana II	(Gäbler)

2. Kreis, 8. Bezirk: Mitteldeutsche Spielvereinigung. Schiedsrichter-Vereinigung.

Achtung! Sportgenossen, ich mache darauf aufmerksam, daß die
 angelegte Sitzung nicht am 9. Januar 1926 stattfindet, sondern erst
 am 30. Januar 1926. Da es mehrere Jahresbestimmungen ist, muß jeder
 Sportgenosse erscheinen. Erich Schürder, Löwen.

am 30. Januar 1926. Da es mehrere Jahresbestimmungen ist, muß jeder
 Sportgenosse erscheinen. Erich Schürder, Löwen.

23. Die Jahresbestimmung, Dutzendpreis. In einer
 Sprache betreffend Ausstellungen für die weltliche Schule haben wir
 unsere Genossen und Genossinnen (besonders unsere Arbeiterinnen
 und Arbeiterinnen) zu Mittwochs, den 30. Dezember, abends 7 Uhr, in die
 Jugendherberge ein.

Spezialpreis, G.G. Sonntag, den 3. Januar 1926. Spielt unsere
 erste Zeit gegen 3 Uhr 1 um 2 Uhr auf der Weichenstein. Treffpunkt bei
 Weichenstein um 1 1/2 Uhr vortrefflich. — Mittwochs, den 6. Januar,
 Beschlusssitzung beim Sportgenossen Walter Gänge. Wir werden
 alle erfordern. — Zur Silvesterfeier treffen sich unsere Mitglieder
 im Vereinsheim.

Funkfunkt-Programm Leipzig.

Mittwoch, den 30. Dezember.
 4 bis 4.45 und 5 bis 5.30 Uhr: Nachmittagskonzert. 6.45 bis
 7 Uhr: Funkballspiele. 7 bis 7.30 Uhr: Prof. Dr. Brandenburg
 (Leipzig): „Wismar“. 7.30 bis 8 Uhr: Prof. Dr. Stamm (Leipzig):
 „Zeit, Stimmens und Ermüdungsstudium“. 8.15 Uhr: Hörspiel:
 Der Alpenkönig und der Menschenfeind. Romanisch-italienisches
 Märchen in 3 Akten von Ferdinand Raimund. Personen: Vikta-
 galus, der Alpenkönig, Prinzess Alpengästel, Alphonse, Kappel-
 löpfer, ein reicher Güterbesitzer, Sophie, seine Frau, Kaufmann, seine
 Tochter, August Dorn, ein junger Maler, Lieschen, Reichens
 Stammermädchen, Gohlfuß, Bedienter der Kappellöpfer, Sebastian,
 Schweizer, Christian Gählermann, ein Kohlenbrenner, Martha, sein
 Weib, Salschen, Hanschen, Christof, Andres, ihre Kinder, Franz,
 ein Soldat, Salschens Bräutigam, Viktorien, Walburgis,
 Emerenzias Gehilfen, Kappellöpfer, verlorene Weiber, Alpengä-
 steler, Genien, Diener in Kappellöpfer's Hause. Aufstehend (etwa
 11 1/2 Uhr abends): Pressebericht und Sportfunkbericht.

Verantwortlich für Politik, Wirtschaft und Feuilleton:
 B. O. S. Galla; für Lokales und Kommunalpolitik:
 Gottlieb Rappaport; für Gewerkschaftliches und
 Provinz: Alfred Weisep; für den Sportteil: Felix
 Gabis; für den Fremdenenteil: Wilhelm Gernig;
 sämtlich in Halle — Berlin: „Volksblatt“ G m b H.

ALBERT RICHTER
 Weingroßhandlung Fernsprecher 3949 Likörabrik
 Verkauf:
 Reifstr. 133 (Ecke Ludw.-Wuch-Sir.). Geleistr. 19 (Hof rechts).
**RUM, ARRAK, WEINBRAND
 PUNSCH, WEISS, ROT, SÜD,
 BEEREN-WEINE, SEKT**

Volkspark
 Bestellungen auf großen u. kl. Saal
 zur Abhaltung von Festlich-
 keiten, Versammlungen, Ver-
 bandstagen, Konferenzen und
 Sitzungen sind erbeten an
Die Geschäftsleitung

Sternwolle
 1/8 85 Pfg.
Lipper
 Magdeburger Str. 25
 am Wuhlfahr. 691

**Das führende Spezialhaus
 für
 Metall- u. Holz-Betten- u. Matratzen**

Bruno Paris
Bettenhaus
 Kl. Ulrichstr. 3, Elng. Kanzeilgasse
 2 Minuten vom Markt. 8993

Zentralbibliothek Halle
 Burgstraße 27 (Güterpost).
 Geöffnet Dienstag u. Donnerstag
 abends 6 bis 8 Uhr. — Büchererleihkarte
 u. haben in der Volksbiblioth. Para 421-44

Paul Menz Nachf.
 Inh.: E. Oske
Likörfabrik und Weinhandlung
 Jacobstraße 60 Halle a. S. Reilstraße 9
 Fernruf 9354 Fernruf 3281
 empfiehlt
Nochfeine Likör-Spezialitäten:
 ff. Abtei-Likör - ff. Karthäuser - ff. Creme de
 Curacao - ff. Prünelle - ff. Blutorange
Gutgepflegte Weine:
 Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Südwine,
 Betswein, Apfelwein
Bekömmliche Punsch-Essenzen:
 ff. Jam-Rum, ff. Balavia-Arrak, ff. Alter Wein-
 brand, ff. Alter Nordhäuser, ff. Verschnitt davon
Diverse Champagner
 Große Auswahl! Beste Qualitäten!
 Niedrigste Preise! 8977

Neujahr 1926
 Der beste Weg, Verwandte, Freunde und Be-
 kannte sowie die Kundschaft durch Uebermittlung
 von Neujahrswünschen zufriedenzustellen, ist eine
**Glückwunschk-
 Anzeige**
 in der Neujahrnummer des „Volksblattes“.
 Damit auf die Ausführung der Anzeigen die
 nötige Sorgfalt verwendet werden kann, bitten
 wir, uns Aufträge so bald wie möglich, spätestens
 aber bis 31. Dezember 1925, vormittags 5 Uhr,
 einsenden zu wollen
Verlag „Volksblatt“
 Halle an der Saale — Harz Nummer 42/44

Mein Prinzip ist gute Ware billig zu verkaufen, dafür bin ich bekannt
Für Silvester!
Große Ueberraschungen!

Bellende Hunde 0,60	Zanberschlangen 0,15	Parfümbomben 0,20
Spritzblumen . . . 1,20	Miss Lola . . . 0,25	Fensterladen . . 0,65
Tellerwackler . 0,65	Blick ins Freie . 0,65	Mirakeln . . . 0,10
Gloriaschlangen 0,10	Zigarillos . . . 0,80	Scherzigaretten 0,04 u. 0,20
Ulplakate . . . 0,20	Stahlsitze u. Stämme 0,20	Zigarettenstummel 0,10
Pralinen m. Füllg. 0,10	Niespulver 0,15 u. 0,10	Pillendroh. 0,30 u. 0,20
Schwimmender Zucker . . . 0,15	Niesrosen . . . 0,15	Russ-Kaleidoskope, 50 Ruskkarten . . . 0,15
Das Neueste, die leuchtende Rose 1,83	Scherz-Zähnhölz. 0,25	Scherz-Zähnhölz. 0,10
Groggläser . . . 0,45	Wunderkerzen 10 Stück . . . 0,10	Höringskasten . . 3,45
Bowlenhüßel . . 2,95	Messer u. Gabel . . . Paar 1,95	Horn-Salatbesteck Kralle . . . 1,35
Likörservice Stlg. 1,95	Weinglas, Römer 0,58	Alm.-Esslöfel . 0,10
Glasteller in versch. Mustern von 0,10 an	Likörgläs . . . von 0,15	Al.-Kaffeelöffel . 0,98
Speiseteller weiß Porzellan . . . 0,35	Bowlen in allen Preislagen u. Ausführungen	Gelegenheitskauf! Nikellikörbecher innen vergoldet . 0,50
Für Gastwirte! Billig, weiss, Porzellan	Bowlen-Glas . . 0,65	Grosse Auswahl in bill. Verlosungsgeschenken
Grosse Auswahl in bill. Verlosungsgeschenken	Bierbecher in getriebenen Mustern . . . 0,25	

Bleifuguren
 einzeln u. im Karton
 verpackt von
0,05
 Weinglas, Römer 0,58
 Likörgläs . . . von 0,15
 Bowlen in allen Preislagen u. Ausführungen
 Bowlen-Glas . . 0,65
 Bierbecher in getriebenen Mustern . . . 0,25

Steinweg 45 Sobel Gr. Ulrichstr. 9
Reilstraße 1
 Geschäftseröffnungsfeier: Ammendorf - Cöthen - Könnern.
 Mein Prinzip ist gute Ware billig zu verkaufen, dafür bin ich bekannt
Bei Einkäufen geht man nur zu den Inferenten unserer Zeitung

Mortz Kade Nachfolger
 Fabrik feiner Tafelliköre :: Weingroßhandlung
 Geegründet 1841 Charlottenstraße 11 Geegründet 1841
 empfehlen ihre
Likör-Spezialitäten
 sowie
**Qualitäts-Weinbrand
 ff. Rum, Arrak, Punsch-Essenzen**

**„Bezirks-
 Konsumverein“**
 eingetrag. Genossenschaft
**„Weissenfels-
 Naumburg“**
 mit beschr. Haftpflicht
Zum Jahreswechsel
 empfohlen wir
Beerenweine
**Johannisbeer-, Stachelbeer-,
 Erdbeer-, Feidbeerweine**
 in prima Qualitäten.
 Ferner:
**Cognac-Verschnitt, Rum,
 Jambak-Rum, Verschnitt und
 Punschessenzen**
 sowie
unsere vorzüglichen Liköre.
Mitglieder! Ueßt genossenschaftliche Treue!

Unsere Freunde
 und Leser wollen bei ihren Aus-
 stiegen in allen Wirtschaften und
 Kaffees immer wieder das Volks-
 blatt verlangen. / Nur so wird
 erreicht, daß überall unser Blatt
 ausliegt.

Dericht der Fleischpreis-Kontrollkommission am städt.
 Schlacht- und Viehhof.
 Beschäft wurden am Montag, dem 29. Dezember 1925:

Gattung	für 50 kg Fleischgewicht in Goldmark			
	1. höchste Preis	2. niedrigster Preis	3. häufigster Preis	Betriebspreis
Ochsen	90	55	82	58-67
Bullen	90	78	82	
Kühe	90	48	80	
Jungriinder	85	80	80	
Schaffläder	—	—	—	
Schaffläder	110	85	105	
Lamm- und Ziegenfleisch	95	90	90	
Schaf	80	65	78	
Wild u. Wildlinge	112	106	110	
Langschwanz-Schweine	100	95	98	

